



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXII. Kurfürst Joachim II. verspricht, den Rath zu Bernau wegen der von ihm denen von Schlieffen für den Kurfürsten geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten, am 24. Juni 1538.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

anderhalb scheffel gerste, drey scheffel hauer walpurgis bede, zwei huner, fünf eiger. Vnd vier hufen zum Hau auffin kruch, drey schock zinse, vier vnd funfzig groschen tappenzins. Colfaten volgen: Andreas Hoppenrade drey huner, funff eiger. Augustin Dhene, der gibt ein jahr umb das andere 3 hünere, vnd Jürgen krummenlehns Szonen zwei huner, vnd giebt fünf eiger. Die gehören jherlich dem Rathe zu Bernow. Peter Dames drey huner, fünf eiger. Valtin teske fünf huner, zehen eiger. Corben Rathenow zwei huner. Matthis Vkeco drey huner, fünf eiger. Valtin möller Sechs huner, Zehen eiger. Gürgen visscher sechs huner, zehen eiger. Des herden haus funff huner, funff eiger. Paul Baleke sechs huner, zehen eiger. Ein wufter Colfatenhoff sechs huner, funff eiger. Vor solliche pechte, zinse vnd gerechtigkeit haben mir die benante Burgermeistere, Rathmanne vnd gantze gemeine der Stadt Bernow drey tauffent funtehalb hundert gulden an guten harten merckschen vnd stettin grosschen wol zudancke entrichtet vnd bezalet, die ich fort in meinen vnd meiner erben nutz vnd fromen gewandt habe. Sage sie vnd alle Ire nachkomen sollicher gethanen bezalunge quiedt, ledlich vnd los in crafft dits briefs, verziehe vnd verlasse hiemit vor mich, meine leibs vnd lehnserven alle vnd jgliche gerechtigkeit vnd herlichkeit, so ich an Schoneflite gehat vnd noch zu haben vermeinen möcht, so vil mir mein vater angeerbet, nichts aufgenohmen, mir auch nichts vorbehalten wil haben, und setze obbemelte Burgermeister, Rathmann vnd gantze gemeyne der Stadt Bernow in die habende vnd gebrauchende were. Wil sie vnd alle Ire nachkomen aller anspruch, so jnen derwegen bejegen mocht, auff mein eigen kost vnd zerung benehmen, freyen vnd entledigen. Vnd alles, was ich jnen hirn verkauffe, so ofte das not, wils jnen volkomlichen geweren. Es ist auch katherina, meine geliebte eheliche Haufrawe, mit dem Dorffe Schoneflite von mir beleibdingt gewest, darvber sie hochgedachts Churfursten von Brandenburgs Consens vnd volborts brief gehat, welchen Ich mit gemelter meiner ehlichen Haufrawen wissen vnd willen dem Ersamen Rathe der Stadt Bernow fort vberantwort, damit jch keine gerechtigkeit am dorffe Schoneflite noch seinem eigenthumb vor mich, meine leibs- vnd lehnserven fürbehalten wil haben. Alle disse obunterzeichnete puncte vnd artickel gerede vnd gelobe vor mich, meine leibs- vnd lehnserven bey meinen erhen vnd weren stette, vaste vnd vnerrücklichen ane alles geferde zuhalten. Zu warhastiger Urkhundt vnd merer Sicherheit, hab ich gedachter Hans von krummenlehe der Junger vor mich, meine leibs- vnd lehnserven mein angebornen Ingefegell vnden an dissen meinen briff willentlichen hangen lassen. Gescheen vnd geben zu Schoneflite, Nach Christi vnfers lieben Herrn gebort tauffent funfhundert vnd in funff vnd dreissigstem Jhare, Freitages nach Jubilate.

Aus dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

LXII. Kurfürst Joachim II. verspricht, den Rath zu Bernau wegen der von ihm denen von Schlieffen für den Kurfürsten geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten, am 24. Juni 1538.

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraff zwe Brandenburg, des Heiligen R. Reichs Ertzkamerer etc. Bekennen etc. Nachdem Wir vns kegen vnfern lieben getrewen Albrechten, Merten, Christoffen, Eren Andreffen ordensherrn, Nickeln, Wolfen vnd Bartholden denen von Schlieffen, gebrudern, vor sieben tauffent gulden heubtumma dieselbigen mit vhier-

hundert vnd zwentzig guldenn jherlichen zuhorzinsen, So sie vns vff vnser ansuchenn eine zeit lang haben volgen lassen, widerkeufflich verschrieben haben, Alles nach inhalt und meldunge der heuptvhorfchreibunge darüber vollzogen, vnd vnser liebe getreuwen Burgermeistere vnd Rathmanne vnserer Stat Bernaw dafur zw Selbstschuldigen vnd sachwaldigenn Burgen gefatzt vnd gemacht haben, Demnach gereden vnd versprechen Wir vor vns vnd vnser Erben berurte Burgermeistere vnd Rathmanne vnserer Stat Bernaw fur vnd fur, weil dise heubstsumma gantzlich nicht abgeleget wirt, in alle wege wie es sich begeben vnd zutragen mochte, an haubtgute, zinsen vnd schaden zu uberwettenn, zu benehmen vnd schadlos zu halten, in Crafft vnd macht dits Brieffs ohne gefherde. Zue vrkunt mit vnserem zuruck auffgedrucktem Secret besigelt vnd geben zw Coln an der Sprewe, am tage Johannis baptiste, Nach unsers Herren Christi geburt Im funfzehnhundertenn vnd acht vnd dreissigsten Jhare.

Aus dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

LXIII. Kurfürst Joachim II. verzeiget der Stadt Bernau 18 Ritterhufen, welche die von Marwitz verpachtet, am 25. März 1540.

Wir Joachim, von gots gnaden marggraff zw Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertzkamerer vnd Churfürst etc. Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem Briue vor vns, vnser Erben vnd nachkommen marggrauen zu Brandenburg vnd sonsten allermenniglich, Nachdeme vns vnser liebe getreuwen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Statt Bernawe haben berichten lassen, wie das sie Ihrer Stat zu Nütz vnd besten von vnsern lieben getrewen Thomas Mittelstras, Burgermeistern daselbst, achtzehnen Hufen lands, vor gemelter vnser Stat Bernawe belegen, Erblichen gekauft, welche achtzehnen hufen lands genanter Mittelstras Hirbevor von etwan Petern, Casparn vnd Calyxtus gebrudern vnd vettern die von der Marwitz mit Bewilligung etwan vnser lieben herren vnd vaters seligen, auch Erblichen kaufsweyse an sich gebracht hat, inhalts des kaufsbrieffs darvber aufgangen, Vnd vns darauff vndertheniger Weis ersucht, vnd gebethen, das wir Inen vnd jren nachkomen solche achtzehnen hufen lands mit derselben Zugehorunge vnd gerechtigkeit vereygenen wolten; So haben wir angesehen vnd erkandt getrewe vnd gehorfame dienste, So vns vnd vnsern furforen loblicher gedechtnis berurter Rath in genanter vnser Stat Bernawe oftmal willig gerne gethan vnd hinforder thun sollen vnd wollen, darvmb vnd von besonder Gunst vnd gnade wegen wir vor vns, vnser Erben vnd Nachkomen Inen dem Rathe vnd gantzer gemeinheit gemelter vnser Stat Bernawe auff verlassung vnd abtretunge obengedachts thomafs mittelstraffen solche achtzehnen hufe lands mit aller vnd jeglicher jrer Nutzung vnd zugehorung nach meldung des kauffsbrives zw Einem rechten ewigen aygentumb vereygenet haben, vnd wir vereygenen jnen vnd jren Nachkomen soliche achtzehnen hufen landes mit jrer Nutzung vnd zugehorunge, wie obftet, zw einem rechten ewigen aigentumb in Crafft vnd macht dits brieffs, also das sie sich derselben wie ander irer Stat aigentumb zw irem Nutz vnd fromen, auch zur besserunge derselben vnser Stat Bernawe besitzen, geniefsen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, vor vns, vnser Erben vnd Idermenniglich vngehindert, wie aigentumbs Recht vnd gewohnheit ist, doch vns an vnserm vnd sonsten jdermenniglich an seinen Rechten vnshedelich. Vnd sollen die genanten von der Marwitz